

SPÖ/Bayr/Entwicklungspolitik

Bayr: Bedrohung durch Bio-Piraterie

Utl.: Bayr zu Internationalen Tagen der Welternährung und Beseitigung der Armut =

Wien (SK) Die sogenannte Biodiversität, also die Vielfalt der Arten, ist weltweit zum Jagdgebiet von Bio-Piraten geworden, deren Ziel das Patentieren von natürlichen Ressourcen ist. Daran erinnert Petra Bayr, SPÖ-Bereichssprecherin für Entwicklungszusammenarbeit, anlässlich der beiden internationalen Tage der Welternährung (16. Oktober) und zur Beseitigung der Armut (17. Oktober). Denn beiden Anliegen wird massiv zuwidergehandelt, wenn die Jagd nach dem "grünen Gold" erfolgreich war. ****

Große Konzerne lassen sich Rechte an Pflanzen und Genen durch Patentierung sichern, ohne dass die Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung, die seit Menschengedenken die natürliche Vielfalt nützt, berücksichtigt werden. Plötzlich soll der mexikanische Bauer für seinen Mais, den schon seine Urgroßeltern angepflanzt haben, Patentschutzgelder an einen Saatguthersteller bezahlen? Nein! - wurde glücklicherweise letztes Jahr entschieden und das bereits erteilte Patent nach Einspruch widerrufen. Petra Bayr gratuliert in diesem Zusammenhang der Umweltschutzorganisation Greenpeace, die jetzt einen neuerlichen Erfolg verbuchen konnte: nach dem Einspruch gegen das Monsanto-Patent auf indischen Weizen wurde dieses jetzt widerrufen.

Und Bayr unterstützt die Forderung von Greenpeace nach einem generellen Verbot der Patentierung von Saatgut und Pflanzen in Europa. "Einerseits bekennen wir uns zum weltweiten Kampf gegen Hunger, haben genügend Ressourcen, die nur fair geteilt werden müssen und gleichzeitig wird die schamlose Ausbeutung indigener Völker durch Bio-Piraterie geduldet", so Bayr empört. "Ein klares Nein seitens unserer Bundesregierung und der Europäischen Union ist dringend gefordert! Die Millennium Development Goals sind auch unsere erklärten Ziele und die weltweite Beseitigung von Hunger, der mehr Menschenleben kostet als Terror und Kriege, ist mit der richtigen Politik verwirklichtbar!" (Schluss) se/mp

~

Rückfragehinweis: Pressedienst der SPÖ
Tel.: (+43-1) 53427-275
<http://www.spoe.at>

~

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER
VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS ***

~

OTS0031 2004-10-15/09:16

~

150916 Okt 04